

<b>Fach</b>	<b>Angewandte Humangeographie</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Arts / Bachelor of Science (nur Nebenfach)
<b>Hochschule</b>	Universität Trier
<b>Datum der Akkreditierung</b>	25.07.2008
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2013
<b>Start des Studienbetriebs</b>	WS 2008/09
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	FB VI Geographie/Geowissenschaften
<b>Kontakt</b>	<p>Prof. Dr. Ingo Eberle; Tel.: 0651 201-4583 Fax 0651 201-3939 eberle@uni-trier.de</p> <p>Prof. Dr. Helmut Vogel Tel.: 0651 201-4680 Fax: 0651 201-3939 vogelh@uni-trier.de</p>
<b>Auflagen</b>	Die Studierbarkeit der Module des Nebenfachs muss in Kombination mit (voraussichtlich) häufig gewählten Hauptfächern transparent dargestellt werden. Dabei sind die CP-Gesamtzahl pro Semester (Haupt- und Nebenfach) ebenso darzustellen wie die „Zeitslots“, die für die jeweiligen HF und NF-Veranstaltungen vorgehalten werden.
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Die Auflage wurde umgesetzt.
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Das Bachelor-Nebenfach „Angewandte Humangeographie“ wird mit folgenden beiden Studienrichtungen angeboten: „Freizeit und Tourismus“ und „Räumliche Planung und Entwicklung“. Der Abschlussgrad richtet sich nach dem gewählten Hauptfach, es kann entweder der „Bachelor of Science“ oder der „Bachelor of Arts“ vergeben werden.</p> <p>Mit dem Nebenfachstudium soll eine berufsfeldorientierte Profilergänzung mit raumwissenschaftlicher Schwerpunktsetzung für Hauptfachstudierende aus anderen Disziplinen und Fachbereichen der Universität Trier erreicht werden. Es richtet sich dabei an Studierende aus den Kernfach-Bachelorstudiengängen Ethnologie, Geschichte, Kunstgeschichte, Medienwissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Psychologie, Soziologie sowie der Sprachwissenschaften.</p> <p>Ziel der Studienrichtung I (Freizeit und Tourismus) ist die fundierte Kenntnis und das Verständnis u.a. für raumstrukturelle Dimensionen der Tourismuswirtschaft, für aktuelle Prozesse und Probleme in Freizeit- und Urlaubsräumen sowie für Problemfelder des Managements und der</p>

**Zusammenfassende  
Bewertung**

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Kommunikation der Tourismuswirtschaft.

Ziel der Studienrichtung II (Räumliche Planung und Entwicklung) ist die fundierte Kenntnis und das Verständnis u.a. für komplexere Raumentwicklungen auf unterschiedlicher Maßstabsebene, für die Möglichkeiten und Grenzen der räumlichen Planung und Entwicklung sowie für die Durchführung von Raumstrukturanalysen und die Entwicklung von Problemlösungsstrategien.

Der Studiengang ist auf eine Regelstudienzeit von 3 Jahren (6 Semester) angelegt und umfasst als Nebenfach 60 Leistungspunkte gemäß ECTS. Davon entfallen 36 Leistungspunkte auf Module, die der Vermittlung von Grundlagenwissen der Allgemeinen Humangeographie dienen, auf das Methodenmodul und auf das projektbezogene Modul „Kulturlandschaft sehen und verstehen“. Diese Module sind gleichermaßen Bestandteil der Studienrichtung I („Freizeit und Tourismus“; SR I FT) und Studienrichtung II („Räumliche Planung und Entwicklung“; SR II RPE) und im Studienverlauf an jeweils identischer Stelle, d.h. Semesterlage vorgesehen.

Die in den Studienrichtungen vorgesehene Profilbildung beginnt ab dem ersten Semester. Im 3. und 4. Semester sollen vor allem Methodenkenntnisse erworben werden. Im 5. Semester schließen sich Vertiefungsveranstaltungen an, im 6. Semester wird die Bachelorarbeit geschrieben.

Das Bachelor-Nebenfach „Angewandte Humangeographie“ steht im Einklang mit dem Leitgedanken der Universität und trägt dem Leitbild der Interdisziplinarität in hohem Maße Rechnung. Es verfügt aufgrund seiner inhaltlichen Ausrichtung auf die Schwerpunkte Freizeit/Tourismus und Räumliche Planung/Entwicklung über ein in der deutschsprachigen Geographie unverwechselbares Profil. Das Nebenfachstudium stellt vor allem für Studierende, die dieses Beschäftigungsfeld anstreben, eine sinnvolle berufsorientierte raumwissenschaftliche Ergänzung dar.

Insgesamt ist das Curriculum des sechssemestrigen Bachelor-Nebenfachstudienganges „Angewandte Humangeographie“ und seiner zwei Studienrichtungen klar gegliedert und gut strukturiert. Der Studienverlaufsplan ist transparent; die Abfolge und Semesterlage der Modulveranstaltungen ist bestens begründbar. Das Curriculum setzt sich im Wesentlichen aus Pflichtveranstaltungen zusammen. Dies erscheint im gegenwärtigen Zeitpunkt begründet zu sein, zumal die Wahlmöglichkeit zwischen zwei Studienrichtungen eine gewisse Flexibilität sicherstellt.

Der Kanon an thematischen und methodischen Modulveranstaltungen ist dem Ziel des Nebenfach-Studienganges angemessen. Seine Inhalte orientieren an den für die Humangeographie und ihre Teildisziplinen geltenden Standards ebenso wie an den Erfordernissen der beruflichen Praxis. Die Inhalte entsprechen den für das Fach geltenden nationalen Standards. Positiv hervorzuheben ist, dass beide Studienrichtungen eine einführende Vorlesung in das rechtliche Instrumentarium vorsehen.

Innerhalb der Module ist das Verhältnis von Vorlesungen, Seminaren und Geländeveranstaltungen - gemessen an den Anforderungen die an ein Nebenfachstudium zu stellen sind - ausgewogen.

Prof. Dr. Rainer Duttmann, Universität Kiel, Geographisches Institut  
Prof. Dr. Ludwig Schätzl, Universität Hannover, Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie

80017